

# Grossbritannien

Auch nach England eine Einreise zu bekommen, war für Flüchtlinge aus Deutschland schwierig. Man musste ein Visum vom Home Office bekommen, und deren Zahl war strikt eingeschränkt. Allerdings: die Gefahr nach Nazi-Deutschland abgeschoben zu werden bestand nicht.

In England durfte man keine Arbeit annehmen, die einem Briten eine Stelle wegnahm.

Da in England ein Mangel an Hausangestellten herrschte, wurde die Regelung eingeführt, dass man eine Einreisegenehmigung bekam, wenn der künftige Arbeitgeber der/des Hausangestellten einen Antrag stellte. Von daher erklärt sich auch die hohe Zahl an Frauen unter den Emigranten.

Zum Jahresende 1938 – nach den Pogromen in Nazi-Deutschland – erleichterte Großbritannien die Einreisemöglichkeiten bis 1939. Insgesamt reisten 70% der Emigranten zwischen November 1938 und September 1939 ein.



*Käthe Kozlecki*

Als politische Aktive mußte Käthe Kozlecki - die in die CSR geflohen war - ein Aufnahmeland finden, bevor die deutschen Truppen einmarschierten.

Englische Freunde besorgten ihr eine Stelle bei Miss E. M. Fitchew in Birmingham. Kurz vor dem deutschen Einmarsch gelang es ihr so noch nach England zu kommen, was ihr wohl das Leben gerettet hat.